

Sympathie und Schrecken

Begegnungen mit Faschismus und Nationalsozialismus in Ägypten, 1922–1937

Die Entwicklungen in Italien und Deutschland in den zwanziger und dreißiger Jahren galten manchem ägyptischen Beobachter als Bezugspunkte für die anstehenden politischen und sozialen Reformen. Die Studie von Israel Gershoni und Götz Nordbruch verdeutlicht die vielfältigen Wahrnehmungen, mit denen das faschistische Regime und der Nationalsozialismus verfolgt wurden. Weite Teile der Öffentlichkeit lehnten die autoritären Herrschaftspraktiken und die Verfolgungen von Juden und Andersdenkenden entschieden ab. Die imperialistischen Ambitionen Italiens waren zusätzlicher Anlass für Kritik an der faschistischen und nationalsozialistischen Herrschaft.

Diese Auseinandersetzungen waren nicht gleichbedeutend mit einem oberflächlichen „Import“ politischer Kontroversen aus Europa. Die Studie dokumentiert die Verankerung dieser Debatten in der politischen Kultur Ägyptens in den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen.



Sympathie und Schrecken

Begegnungen mit Faschismus und Nationalsozialismus in Ägypten, 1922–1937

Israel Gershoni · Götz Nordbruch

Israel Gershoni ist Professor für Geschichte an der Universität Tel Aviv.

Götz Nordbruch ist Assistant Professor an der Süddänischen Universität in Odense.

Israel Gershoni · Götz Nordbruch

Sympathie und Schrecken

Begegnungen mit Faschismus und Nationalsozialismus in Ägypten, 1922–1937

320 Seiten

Klaus Schwarz Verlag,

Berlin 2011

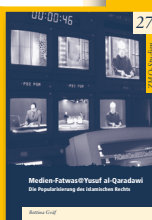
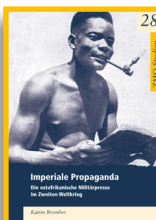
ISBN 978-3-87997-710-9

Das Zentrum Moderner Orient (ZMO) ist die einzige Forschungseinrichtung Deutschlands, die sich interdisziplinär und in historisch-vergleichender Perspektive mit dem Nahen Osten, Afrika, Süd- und Südostasien befasst. Im Mittelpunkt der Forschung steht die Interaktion überwiegend islamisch geprägter Gesellschaften sowie deren Beziehungen mit den nicht-islamischen Nachbarregionen.

Das ZMO wurde 1996 als außeruniversitäres Geisteswissenschaftliches Zentrum der historischen Kultur- und Sozialwissenschaften gegründet.

Die Reihe *ZMO-Studien* veröffentlicht Forschungsergebnisse aus der Arbeit der einzelnen Projekte, Tagungsbände sowie ausgewählte Monographien, die das Forschungsprofil des Zentrums ergänzen. Neben der ZMO-eigenen Schriftenreihe im Klaus Schwarz Verlag werden Forschungsergebnisse in Monographien und Aufsätzen publiziert, die im In- und Ausland erscheinen. In den Online-Reihen

ZMO Programmatic Texts und *ZMO Working Papers* werden konzeptuelle Aufsätze und Diskussionen zu Forschungsprojekten am Zentrum veröffentlicht.



Weitere Informationen unter:
www.zmo.de/publikationen